

Elternverband: Schulgeldfreiheit ist nur mehr ein Mythos.

Utl.: Eltern zahlen pro Jahr 31 Millionen Euro für Schulbücher, Spinde oder Laptops. Der VEV fordert, dass der Staat seine Verpflichtungen ernst nehmen und den kostenlosen Schulbesuch wieder ermöglichen muss.

Wien 10. April 2015. Eltern und Elternvereinsvorsitzenden beschwerten sich immer wieder über die zunehmende finanzielle Belastung in den Schulen. Deshalb wollte sich der VEV einen Überblick über die „versteckten“ Kosten für Eltern verschaffen und schickte Fragebögen an die einhundert Mitglieds-Elternvereine an höheren und mittleren Schulen Wiens.

Die Ergebnisse der Umfrage waren zum Teil überraschend:

- Zwar zählen nach wie vor die Kosten für Begleitlehrerinnen und Begleitlehrer bei Skikursen oder anderen mehrtägigen Schulveranstaltungen zu den größten finanziellen Belastungen für Eltern.
- Deutlich teurer ist allerdings die Anschaffung von Laptops, deren Verwendung in immer mehr Schulen ab der 5. Klasse immer häufiger verpflichtend wird. Zudem müssen Elternvereine z.B.: Beamer oder Computer für Klassen anschaffen und Eltern die schulinterne EDV-Ausstattung mitfinanzieren.
- An so gut wie allen Schulen gibt es die Aufforderung, Schulbücher privat zu kaufen.
- In vielen Schulen wird für Spinde eine jährliche Miete verlangt.

Der Grund für diese schleichende Abschaffung der Schulgeldfreiheit ist, dass die Budgets für Bundesschulen gekürzt werden bzw. dass die Fixkosten der Schulen (Heizung, Reinigung) steigen und die Schulleitungen gezwungen sind, Gelder zur Deckung dieser höheren Fixkosten umzuschichten und so keinen Spielraum mehr für andere wichtige Ausgaben haben.

Im Durchschnitt bezahlen Eltern in Wien 319,- Euro pro Jahr und Kind, die durch Anmietung von Spinden, Kauf von Schulbüchern, Computer, andere EDV-Ausstattung, Beiträge für Kopien, Instandhaltungs- oder Sanierungsarbeiten anfallen.

In Summe zahlen die Eltern der 97.000 Schülerinnen und Schülern höherer und mittlerer Schulen in Wien pro Jahr 31 Millionen Euro für Leistungen, die der Staat erbringen müsste. Dabei sind hier die Kosten für mehrtägige Schulveranstaltungen, Exkursionen oder Begleitlehrerinnen und Begleitlehrer noch gar nicht berücksichtigt.

Auch fühlt sich ein Drittel der befragten Elternvertreterinnen und Elternvertreter bezüglich Kostenbeteiligung von Schulleitungen moralisch unter Druck gesetzt.

Der VEV fordert, dass der Staat zum Prinzip der Schulgeldfreiheit zurückkehren muss und Eltern nicht noch mehr für den Schulbesuch ihrer Kinder zur Kasse gebeten werden dürfen.

- Für den Unterricht erforderliche Schulbücher müssen wieder kostenlos sein und sollen nicht durch Kopien ersetzt werden. Die pro Schülerin und Schüler und Schulform zur Verfügung stehenden Höchstbeträge (Limits), die im Rahmen der Schulbuchaktion für Bücher und Unterrichtsmittel ausgegeben werden dürfen, müssen erhöht und der Inflation angepasst werden.
- Garderoben und versperrbare Spinde müssen Schülerinnen und Schülern kostenfrei vom Schulerhalter zur Verfügung gestellt werden.

- Da die Verwendung von Laptops in den Oberstufen immer mehr zur Pflicht wird, fordert der VEV das Bildungsministerium auf, nach einer Lösung zu suchen, die Schülerinnen und Schülern einen kostenlosen oder zumindest billigen Zugang zu Laptops ermöglicht. Es darf nicht sein, dass Schülerinnen und Schüler benachteiligt werden, weil sich ihre Eltern den Kauf eines Laptops nicht leisten können.
- Es darf zu keinen weiteren Einsparungen im Bildungsbereich kommen, die Budgets der einzelnen Schulen dürfen nicht weiter gekürzt werden.
- Laut § 5 Schulorganisationsgesetz ist Schule in Österreich kostenfrei. Wir erwarten, dass der Staat sich an Gesetze hält, die er erlassen hat. Schule muss wieder kostenfrei werden.

Der Verband der Elternvereine an den höheren und mittleren Schulen Wiens (VEV) vertritt ein Viertel der Eltern an österreichischen Bundesschulen und zählt auch die Elternvereine an den Zentrallehranstalten in Wien zu seinen Mitgliedern. Er unterstützt und vertritt die Anliegen der Eltern gegenüber den Behörden.

Rückfragehinweis:

Mag.a Elisabeth Rosenberger Vorsitzende des Verbandes der Elternvereine an den höheren und mittleren Schulen Wiens (VEV)

Mail: e.rosenberger@elternverband.at

Mobil: 0676/5227101